



Wir planen  
 lebensnotwendige **INFRASTRUKTUR** -  
 Sei auch du dabei!

- Trinkwasserversorgung
- Löschwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Kataster / LIS
- Straßen
- Entwässerung
- Retention
- Versickerung

**Team BHM - ein Plus für deine Karriere!**

- + individuelle Weiterbildung
- + flexible Arbeitszeiten
- + Ausflüge und Firmen-Events
- + Kantine



**BHM INGENIEURE**  
 Engineering &  
 Consulting GmbH  
 Runastraße 90, Feldkirch

Follow us on



Drauflos, Daniel Nachbaur, Edition Tandem/2024



Der Mann ohne Vergangenheit, Aki Kaurismäki, Eurovideo/2002

**BUCH- UND FILMTIPP**

# Lesenswertes aus der Stadtbibliothek

Auch wenn die Stadtbibliothek größtenteils wissenschaftlich ausgerichtet ist, kann man doch viele interessante belletristische Bücher finden. In der Studienbibliothek und im Depot befinden sich unzählige Neuerscheinungen und ältere Bücher von Vorarlberger Autorinnen und Autoren. Hier zwei Tipps von Bernhard Jehle.

**Buch: Drauflos**

„Drauflos“ ist der Titel des Romans von Daniel Nachbaur, und so liest sich das Buch auch. In kurzen Kapiteln treffen viele unterschiedliche Lebenssituationen aufeinander. Aus der Sicht verschiedener Personen entwickeln sich immer mehr Zusammenhänge. Aktuelle Themen wie Globalisierung, Korruption, Suchtprobleme und Kultursnobismus werden gekonnt in die Handlung eingewoben. Wie in Robert Altmans Film „Short Cuts“ entwickelt sich das Buch mosaikartig. Das Buch ist sehr flüssig und unangestrengt geschrieben und das, obwohl es sehr existenzielle Themen wie Krankheit, Tod und Verzweiflung aufgreift.

Daniel Nachbaur ist 1978 in Feldkirch geboren und arbeitet als freier Literaturwissenschaftler und Autor.

**Film: Der Mann ohne Vergangenheit**

Der finnische Regisseur Aki Kaurismäki dreht schon seit über vierzig Jahren wunderbare, eigenständige Filme. Meist schreibt er auch selber das Drehbuch. Dieser Film dürfte sein Meisterwerk sein.

Ein Mann wird kurz nach seiner Ankunft am Bahnhof in Helsinki überfallen, ausgeraubt und brutal zusammengeschlagen. Von den Ärzten für tot erklärt, kommt er im Krankenhaus wieder zu sich, hat aber sein Erinnerungsvermögen verloren. Er kann sich weder an seinen Namen, noch an seinen Beruf erinnern. In einer Containersiedlung am Rande der Stadt beginnt er ein neues Leben. Er findet einen Job und verliebt sich in eine Heilsarmistin. Der Film ist ein modernes Märchen. Es bedarf keiner langen Dialoge. Die Darsteller:innen reden nur das Nötigste, was dem Film bisweilen Stummfilmcharakter verleiht. Kaurismäki ist ein Meister der Farbe und der Einsatz der Songs von finnischem Tango über Rock'n Roll bis zum französischen Chanson ist perfekt ausgewählt. ■